Nr. 1371
1371

MAX SCHMELING IN

8 Akte
2274 mtr.

LIEBE IM RING

MAX SCHMELING

in

Liebe im Ring

Terra-Ton-Film mit Gesangs- und Sprecheinlagen

Photographie: NIKOLAUS FARKAS
Architektur: SOHNLE & ERDMANN
Produktionsleitung: MAX GLASS

Regie: Reinhold Schünzel

Musik: ARTUR GUTTMANN
Text des Boxerliedes: FRITZ ROTTER
Aufnahme-Verfahren: LIGNOSE HÖRFILM
System BREUSING auf ARTIPHON-RECORD

PERSONEN-VERZEICHNIS:

Eine Obsthändlerin . . . FRIDA RICHARD
Max, ihr Sohn . . . . . **MAX SCHMELING**
Ein Fischhändler . . . RUDOLF BIEBRACH
Hilde, seine Tochter . . **RENATE MÜLLER**
Eine Dame . . . . . **OLGA TSCHECHOWA**
Ein Manager . . . . KURT GERRON
Erster Trainer . . . MAX MACHON
Zweiter Trainer HUGO FISCHER-KÖPPE
Ein Lebemann JULIUS FALKENSTEIN

Außerdem wirken noch mit:

YVETTE DARNYS / ARTHURO DUARTE
EMIL HEYSE / HEINRICH GOTHO

und die Boxer:

JOSÉ SANTA / HARRY STEIN
PAUL NOACK / FRITZ ROLAUF
HERMANN HERSE / EGON STIEF
FELIX FRIEDEMANN
ERICH KOHLER

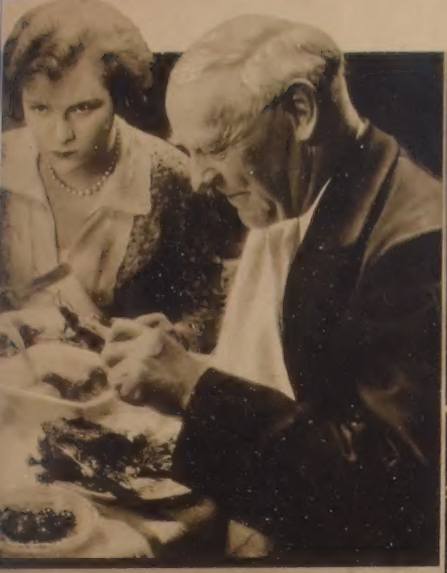
Verleih:

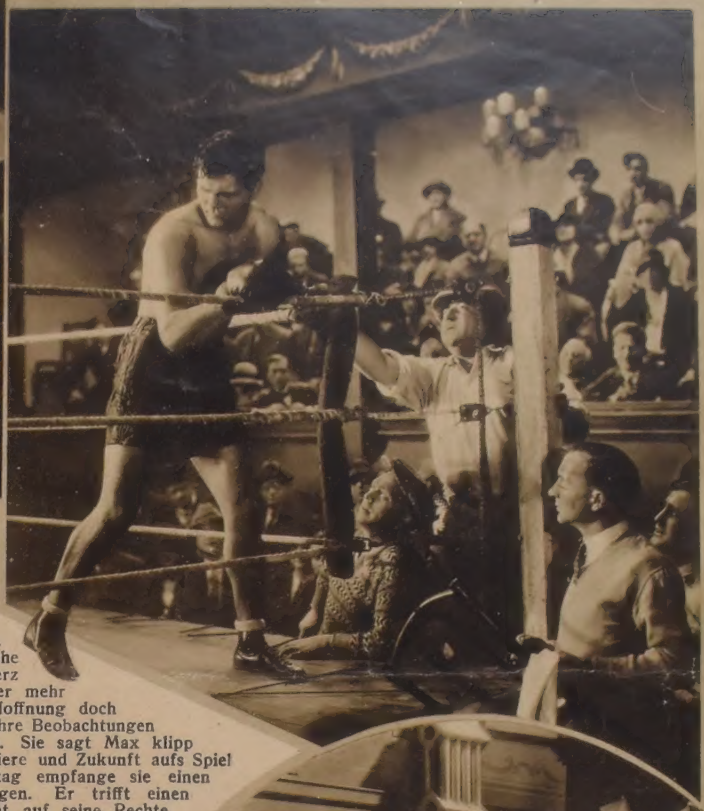
Terra-United Artists

Das bunte Bild des Wochenmarktes einer Großstadt. Da ist der Obststand von Maxens Mutter. — Der hochaufgeschossene junge Mensch geht ihr bei Abfertigung der Käufer flink zur Hand. Heute ist er nicht so recht bei der Sache. „Was hat er nur?" — denkt die Mutter. Sie folgt der Richtung seines Blickes — aha, die Hilde . . .! Ein tüchtiges, hübsches und munteres Mädel, das im Fischgeschäft ihres Vaters fleißig mithilft.

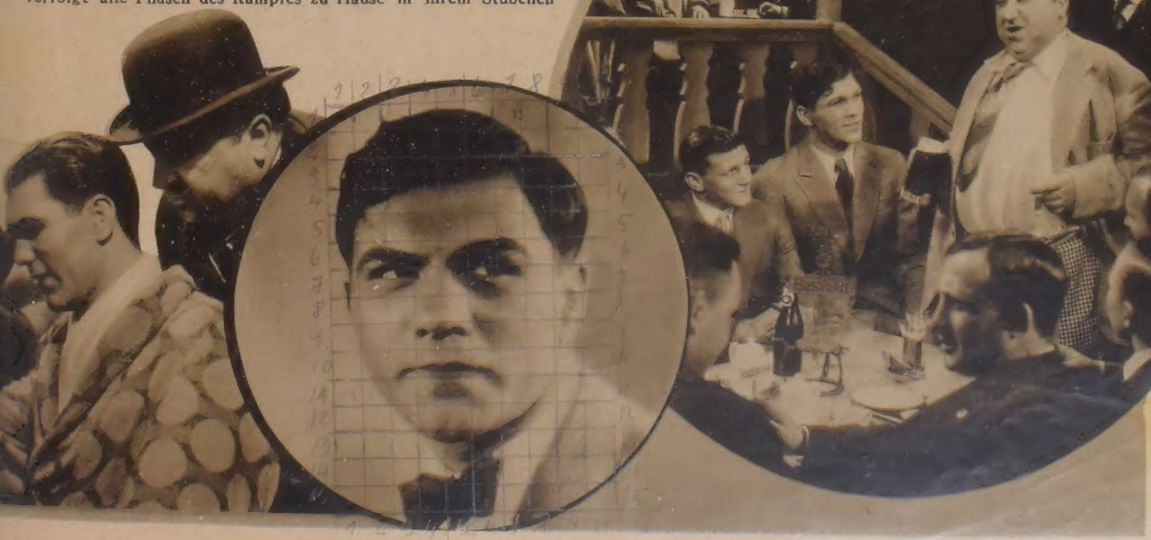
Hilde gefällt gerade das etwas unbeholfene Wesen des treuherzigen Verehrers. — Verlegen steht Max da und schließlich stammelt er hervor, daß er heute abend gern mit Hilde das kleine Vorstadt-Varieté besuchen möchte. — Im Varieté sitzen Max und Hilde. Herr Varani, die Hauptattraktion des Programms, zeigt durch Stemmen von Riesengewichten seine Körperkraft und fordert dann Herren aus dem Publikum auf, sich ihm zu einem Boxkampf zu stellen. Ehe sich die überraschte Hilde dessen versieht, steht Max bereits auf der

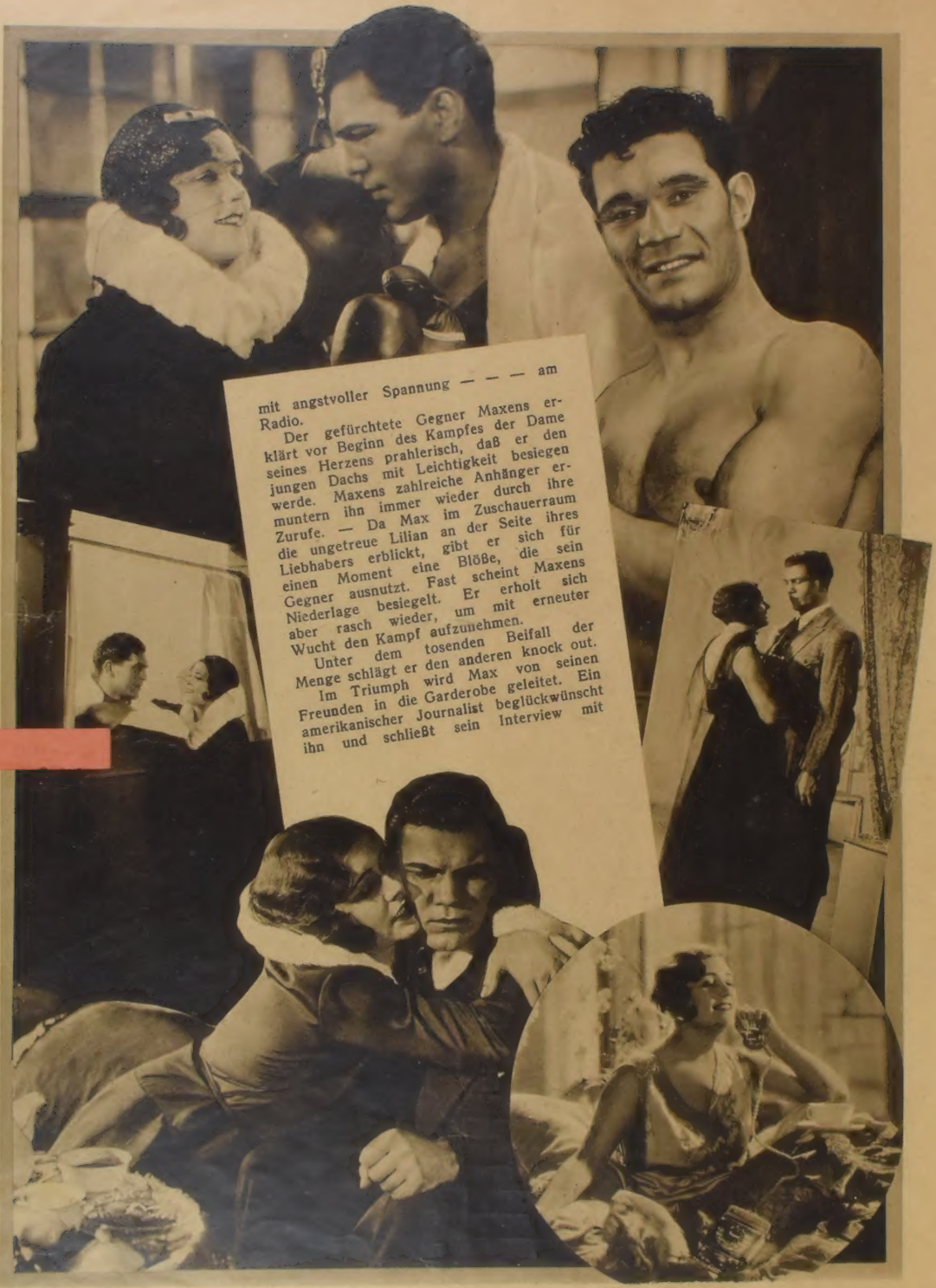
Bühne. — Ein gut gekleideter Herr, dicht
der Bühne sitzend, der ziemlich gelangwe
den bisherigen Darbietungen gefolgt ist, wi
plötzlich ganz Interesse und Aufmerksamke
Man sieht zwar, daß der tapfere Junge vo
kunstgerechten Boxen noch keine Ahnung hat, — ab
trotzdem drückt die Miene des besseren Herrn unve
hohlene Anerkennung aus. Ganz kleinlaut kommt Max he
zu Muttern, verbeult und zerschunden, mit verschwollene
dickem Auge. Er versucht, die Mutter zu beruhigen und ihr alles
erklären. Da erscheint der freundliche Herr aus dem Varieté und er
puppt sich als Manager, der dem staunenden Max den Antrag stellt, ihn
die Schule zu nehmen und aus ihm einen großen Boxer zu machen. — In d
Boxerschule erzielt Max bald große Fortschritte. Sein erstes groß
Match mit dem gefürchteten Neger-Boxer Ali endet mit einem vo
kommenen Siege Maxens. — Das Interesse einer eleganten Dame a
dem Zuschauerraum ist so stark, daß sie einen Vorwand ersin
um noch heute abend mit dem Sieger des Boxkampfes zusamm
zu sein. — Max weiß, daß er zu Hause mit Sehnsucht erwar
wird; aber schließlich ist die Versuchung doch stärker. Er fol
Lilian in ihr luxuriöses Heim. — Vergessen ist Hilde, vergess
auch seine Pflicht. Der Rausch der Sinne umnebelt sein





klaren Verstand. — Eine große Wandlung ist mit Max seit seinem Siege und seiner Bekanntschaft mit Lilian vorgegangen. Mit Betrübnis sehen Manager und Trainer, daß Max sein Training nicht mehr ernst nimmt und in jeder Weise seine Pflichten vernachlässigt. Dabei steht der große Kampf um die deutsche Meisterschaft kurz bevor. — Mit tiefem Schmerz hat Hilde erfahren müssen, wie Max sich immer mehr von ihr abwendet. — Der Trainer will die Hoffnung doch noch nicht aufgeben. Hilde muß helfen. Sie hat ihre Beobachtungen gemacht und holt nun zum großen Schlage aus. Sie sagt Max klipp und klar, daß die Frau, um derentwillen er Karriere und Zukunft aufs Spiel setzt, seiner nicht würdig sei. Jeden Nachmittag empfange sie einen Mann bei sich. Max will sich selbst überzeugen. Er trifft einen schlotternden Lebegreis bei Lilian. Dieser pocht auf seine Rechte als „Zahler" und tritt vor den Fäusten des Boxers schließlich den Rückzug an. Max hat genug . . . . . wortlos verläßt er die Verzweifelte, die ihm eine so schwere Enttäuschung bereitet hat. — Der große Kampf um die deutsche Meisterschaft versammelt alle Beteiligten in der Arena. Nur Maxens Mutter verfolgt alle Phasen des Kampfes zu Hause in ihrem Stübchen





mit angstvoller Spannung — — — am Radio.

Der gefürchtete Gegner Maxens erklärt vor Beginn des Kampfes der Dame seines Herzens prahlerisch, daß er den jungen Dachs mit Leichtigkeit besiegen werde. Maxens zahlreiche Anhänger ermuntern ihn immer wieder durch ihre Zurufe. — Da Max im Zuschauerraum die ungetreue Lilian an der Seite ihres Liebhabers erblickt, gibt er sich für einen Moment eine Blöße, die sein Gegner ausnutzt. Fast scheint Maxens Niederlage besiegelt. Er erholt sich aber rasch wieder, um mit erneuter Wucht den Kampf aufzunehmen.

Unter dem tosenden Beifall der Menge schlägt er den anderen knock out. Im Triumph wird Max von seinen Freunden in die Garderobe geleitet. Ein amerikanischer Journalist beglückwünscht ihn und schließt sein Interview mit

den Worten: „Auf Wiedersehen in Amerika!“

Während der unterlegene Gegner die ganze Tragik des Besiegten auskostet — niemand kümmert sich mehr um ihn — die Geliebte würdigt ihn keines Blickes — ist Hilde bei Max. „Ich habe dich ja so lieb!“ ruft sie aus, „aber du verdienst es eigentlich gar nicht, du Casanova!“ Max gelobt Besserung. Ein Kuß wird den Beiden vom Trainer gnädigst bewilligt und „ausgezählt“. Sie halten sich fest umschlungen. Draußen ertönen, von kräftigen Männerstimmen gesungen, die Klänge des Boxerliedes.

★

THE UNIVERSITY OF
LIBRARY

Herausgeber: „Film-Kurier", G. m. b. H., Tageszeitung
(Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Str. 37.
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pfennig.
Für Oesterreich: Abonnementspreis monatl. 9 Schilling excl. Porto.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin.
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Charlottenburg.